



# STADTGESCHICHTE STUTTGART AKTUELL - Ausgabe 3/2024

Termine	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sa 2.11.2024	13-17 Uhr	19. Tag der Stadtgeschichte mit Ausstellung im StadtPalais (Titel folgt)	StadtPalais Stuttgart
So 24.3.2024	14:30 Uhr + 16:00 Uhr	<b>Führungen durch das Bunker- und Luftschutzmuseum</b> Am Sonntag dem 24.3.2024 veranstaltet Schutzbauten Führungen durch das Bunker- und Luftschutzmuseum. Es werden zwei unterschiedliche Führungen angeboten. Ein Thema ist der "Luftschutz im Kalten Krieg" im Tiefbunker Feuerbach. Im Ausstellungsbereich "Stollen" widmet sich die Ausstellung den Themen "Flak-Tarnen und Täuschen Stollenbau". Die Führungen beginnen jeweils um 14.30 Uhr und 16.00 Uhr. >> Die Kasse am Wiener Platz ist ab 14.00 Uhr geöffnet.	<b>Schutzbauten Stuttgart e.V.</b> - 70469 Stuttgart - Telefon 0711 8969990 Tiefbunker Feuerbach, Wiener Platz 3 gegenüber vom S-Bahnhofseingang - Das Bunker- und Luftschutzmuseum ist mit den Linien U 6, U 13, U 16 Haltestelle Bahnhof Feuerbach, erreichbar. <a href="http://www.schutzbauten-stuttgart.de">www.schutzbauten-stuttgart.de</a>
			
28.1.2024 bis 17.3.2024	14-18 Uhr	<b>Neugestaltetes Bessarabien- und Dobruischadeutsches Museum</b> Sonntags-Führungen durch das neugestaltete Bessarabien- und Dobruischadeutsche Museum im Stuttgarter Osten, 28.1.2024 bis 10.3.2024, 14-18 Uhr. Dabei werden um 15, 16 und 17 Uhr durch den Kurator Olaf Schulze bzw. durch den Bundesgeschäftsführer Dr. Hartmut Knopp (ebenfalls Historiker) Sonderführungen durch das Museum angeboten - Eintritt frei. ----- <b>17.03.2024: Kulturtag im Heimatmuseum Stuttgart</b> von 14:00 - 18:00 Uhr Anmeldung bis zum 13.03.2024 an <a href="mailto:verein@bessarabien.de">verein@bessarabien.de</a>	<a href="http://www.bessarabien.de">www.bessarabien.de</a> <b>Bessarabien- und Dobruischadeutsches Museum</b> Florianstraße 17 in Stuttgart-Ostheim (Nähe Ostendplatz)
			
10.12.2023 bis 7.4.2024	So 14-17 Uhr	<b>Dauerausstellung und Wechselausstellung im Alten Haus in Hedelfingen</b> <b>Spielsachen des letzten Jahrhunderts</b> Die Ausstellung im <b>Alten Haus in Hedelfingen</b> ist an den folgenden Sonntagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet: 17. und 24. März 2024 + 7. April 2024 - Führungen für Gruppen sind möglich. Anmeldung bitte unter Telefon 0711 50464333	Altes Haus Hedelfingen Heumadener Straße 2 70329 Stuttgart-Hedelfingen <a href="http://www.altes-haus.eu">www.altes-haus.eu</a>
			
2.3.2024	11 Uhr	<b>Festakt in Stuttgart zum 100. Gründungsjahr des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am 2.3.2024 – 11 Uhr - Die Verteidigung der ersten deutschen Demokratie</b> Am 22.02.2024 jährt sich der 100. Gründungstag des Verbands Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Das Reichsbanner wurde zum Schutz der Weimarer Demokratie sowie der öffentlichen Versammlungen der demokratischen Kräfte gegründet, die in der Jungen Republik massiven gewalttätigen Angriffen durch links- und rechtsextremistische Kräfte ausgesetzt waren. <a href="#">&gt; FLYER &lt;</a>	Samstag, 2. März 2024 um 11.00 Uhr im Hospitalhof in Stuttgart Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart <b>Veranstalter:</b> SPD Stuttgart, AgS Stuttgart e.V., Hotel Silber, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.
			
2.3.2024	13-17 UHR	<b>Tag der offenen Tür Landeskirchliches Archiv Stuttgart</b> „UNSER TÄGLICH BROT GIB UNS HEUTE“. ESSEN UND TRINKEN IM KULTURELLEN WANDEL <b>TAG DER ARCHIVE 2.3.2024</b> ----- Unter dem Motto „Unser täglich Brot gib uns heute“. Essen und Trinken im kulturellen Wandel“ wird an diesem Tag Wissenswertes und Kurioses aus der Kirchengeschichte Württembergs präsentiert. In einer Ausstellung können Sie ausgewählte Originalobjekte kennenlernen und anhand von Fotos, (Koch-) Büchern und weiteren Quellen aus mehreren Jahrhunderten auf Entdeckungsreise gehen. Bringen Sie gerne eigene handschriftliche Dokumente wie Koch- und Backrezepte aus der Vergangenheit mit und lassen Sie diese von unseren Experten entziffern. Erleben Sie in Kurzvorträgen und Präsentationen außerdem überraschende Geschichte(n) rund um Essen und Trinken. Bei Führungen können Sie exklusive Einblicke in Bereiche erhalten, die im Rahmen eines normalen Besuchs nicht zugänglich sind. In einer Schreibwerkstatt kann die Schrift unserer Vorfahren erlernt werden. Für die kleinen Gäste gibt es ein Kinderprogramm.	<b>Landeskirchliches Archiv Stuttgart</b>  Evangelische Hochschul- und Zentralbibliothek Württemberg Balingen Straße 33/1 70567 Stuttgart-Möhringen
			

<p>Sonntag 14.04.2024 bis Sonntag 28.07.2024</p>	<p>11:00 bis 17:00 Uhr</p>	<p><b>Opfer der NS-Militärjustiz: Hinrichtungen auf der Dornhalde</b> Ausstellung in der Geschichtswerkstatt Degerloch</p> <p>Auf den Stuttgarter Schießplätzen auf der Dornhalde und dem Burgholzof wurden in der NS-Zeit nach bisherigem Stand 31 militärgerichtliche Todesurteile vollstreckt. Die Ausstellung berichtet über die Lebensgeschichte einiger Opfer, insbesondere die des Villingen Chordirektors Ewald Huth. Außerdem wird die NS-Militärjustiz dargestellt mit den Orten, an denen die Todesurteile gesprochen wurden, sowie auch die Stuttgarter Friedhöfe, auf denen die Opfer bestattet wurden. <a href="#">&gt; FLYER &lt;</a></p> <p><b>Eröffnung: Sonntag, 14.04.2024, 11:00 Uhr</b></p> <p><b>Friedhofsführungen:</b> 12. Mai 2024, 11 Uhr + 14. Juli 2024, 11 Uhr</p>	<p><b>Geschichtswerkstatt Degerloch,</b> Große Falterstraße 4, 70597 Stuttgart</p> <p><a href="http://www.geschichtswerkstatt-degerloch.de">www.geschichtswerkstatt-degerloch.de</a></p> <p><a href="http://dornhalde.blogspot.com">dornhalde.blogspot.com</a></p>
<p>27.03.2024 bis 06.10.2024</p>	<p>Mi 14–16 Sa 14–17 So 12–18</p>	<p><b>MENSCHEN in der STADT Bilder, Geschichten, Objekte aus Cannstatt von 1796 bis heute -27.03.2024 – 06.10.2024</b></p> <p>Wir entdecken die Menschen, Cannstatterinnen und Cannstatter, aber auch „Passanten“, Gäste, Durchreisende, auf unterschiedlichen Bildmedien. Manchmal sind sie der Anlass des Bildes, die Ursache, warum der Fotograf den Auslöser seiner Kamera drückte, manchmal sind sie „zufällig im Bild“. Immer jedoch erzählen sie von sich selbst, von ihrem Leben, wenn man die Spuren zu deuten weiß. <a href="#">&gt; FLYER &lt;</a></p>	<p><b>Stadtmuseum Bad Cannstatt</b> Marktstraße 71/1 (beim Klosterle) 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt <a href="http://www.stadtpalais-stuttgart.de/museumsfamilie/stadtmuseum-bad-cannstatt">www.stadtpalais-stuttgart.de/museumsfamilie/stadtmuseum-bad-cannstatt</a></p>
<p>12.11.2023 bis 1.4.2024</p>	<p>Sa + So 14-18 Uhr</p>	<p><b>Zauber der Nasszelle. Modelle, Geschichte und Geschichten.</b> Eine MUSE-O-Ausstellung Ab 12. Nov. 2023 bis 1.4.2024.</p> <p>In der Ausstellung geht es um die Entwicklung von Sanitärräumen im Allgemeinen und um Toiletten im Besonderen – einschließlich kurioser und lokaler Aspekte. Ulrich Gohl und weitere Rechercheure aus dem Umfeld von MUSE-O haben eine Menge Fakten, Geschichten und Exponate rund um die Nasszelle zusammengetragen. Den Kern der Ausstellung bilden die zahlreichen Miniatur-Toiletten und -Bäder aus der Sammlung des Eislingers Roland Schmitt. Zu sehen gibt es aber auch Original-Aborte, zum Beispiel zwei prunkvolle stille Örtchen, die über 100 Jahre alt und heute im Besitz von Sanitärunternehmen sind.</p> <p>-----</p> <p><b>Vortrag und Führung zu Nasszellen: Der Sammler Roland Schmitt und seine Sammlung am 17.03.2024 um 15:00 Uhr</b></p>	<p><b>MUSE-O, Gablenberger Hauptstr. 130,</b> 70186 Stuttgart <b>Geöffnet Sa + So 14-18 Uhr</b> Eintritt: € 2,-, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei Aktuelle Informationen: <a href="http://www.muse-o.de">www.muse-o.de</a></p>
<p>Jeden Sonntag</p>	<p>So 14 – 16 Uhr</p>	<p><b>Heimatmuseum Möhringen - Ortsgeschichte entdecken</b></p> <p>Das Möhringer Heimatmuseum zeigt neben vor- und frühgeschichtlichen Funden vor allem Zeugnisse zur Ortsgeschichte: Ansichten von Möhringen, Dokumente zur Orts-, Familien- und Vereinsgeschichte, Objekte aus der Landwirtschaft, der Textilherstellung und der Möhringer Industrie.</p>	<p><b>Heimatmuseum Möhringen</b> im Spitalhof in der Filderbahnstraße 29</p> <p><b>Öffnungszeiten: So von 14 – 16 Uhr</b></p> <p>Sonderführungen nach vorheriger Anmeldung unter 0171 358 6423 oder <a href="mailto:irene.reichert@sir-eurasburg.de">irene.reichert@sir-eurasburg.de</a>. <a href="http://www.heimatmuseum-moehringen.de">www.heimatmuseum-moehringen.de</a></p>
<p>Jeden Sonntag</p>	<p>So- und Feiertag 14–17 Uhr</p>	<p><b>Heimatmuseum Plieningen – Sonderausstellung Wirtshausleben</b></p> <p>Eine kleine Ausstellung der Abteilung „Ortsgeschichte im Bürgerverein Plieningen e.V.“ zeigt im Heimatmuseum Plieningen ab dem 25. November Exponate die an das Wirtshausleben des alten Plieningen erinnern. Die lange und vielseitige Wirtshaus-Tradition in Plieningen wird hierbei mit unterschiedlichen Exponaten beleuchtet. In der historischen Zehntscheuer erzählt das Heimatmuseum die Geschichte der Stuttgarter Bezirke Plieningen und Birkach.</p>	<p><b>Heimatmuseum Plieningen</b> Mönchhof 7 (Zehntscheuer) 70599 Stuttgart-Plieningen</p> <p><b>Sonn- und Feiertag 14–17 Uhr</b> Eintritt frei</p> <p><a href="https://www.stadtpalais-stuttgart.de/museumsfamilie/heimatmuseum-plieningen">https://www.stadtpalais-stuttgart.de/museumsfamilie/heimatmuseum-plieningen</a></p>

<p>Ab 5.3.2022 jeden ersten Do</p>	<p>erster Do 16-18 Uhr</p>	<p><b>FragDeinStadtarchiv – Ein Angebot des Stadtarchivs Stuttgart</b> Das Stadtarchiv startet mit seinem neuen Online-Beratungsformat #FragDeinStadtarchiv, das in Zukunft jeden ersten Donnerstag im Monat von <b>16 bis 18 Uhr</b> stattfindet. Einwählen kann man sich über ZOOM: - <a href="https://tinyurl.com/fragdeinstadtarchiv">https://tinyurl.com/fragdeinstadtarchiv</a> Wann wurde meine Ur-Ur-Oma geboren? Seit wann heißt meine Straße, wie sie heißt? Und wo finde ich, wer früher in meinem Haus gewohnt hat? #FragDeinStadtarchiv ist ein offener Raum: Die Archivarinnen und Archivare helfen Interessierten bei ihren Recherchen. Sie erklären, wie man im Archiv suchen kann und welche Dinge man dabei beachten muss.</p>	<p><b>Stadtarchiv Stuttgart</b> Bellingweg 21, 70372 Stuttgart  poststelle.stadtarchiv@stuttgart.de Website <a href="http://www.stuttgart.de/stadtarchiv/">http://www.stuttgart.de/stadtarchiv/</a> <a href="https://archiv0711.hypotheses.org">https://archiv0711.hypotheses.org</a></p>
			
<p>Dauer- ausstellung</p>	<p>nach Verein- barung</p>	<p><b>Weilimdorf vor 100 Jahren - „Die - nicht immer goldenen - 20er Jahre in Weil im Dorf“</b> Dauerausstellung in der HEIMATSTUBE im Dachstock des alten PFARRHAUSES.  ----- <b>Im sanierten ALTEN RATHAUS, befindet sich die Dauerausstellung „Bäuerliches Leben und Arbeiten im Königreich Württemberg“.</b> Außerdem warten zwei historische Arrestzellen und ein Luftschuttkeller mit Infos zur Scheinanlage im 2. Weltkrieg auf den Besucher. <b>Noch bis Ostern: „Weilimdorfer Puppen-Häuser aus 6 Jahrzehnten“ im Alten Rathaus, 2.OG</b></p>	<p><b>Weilimdorfer Heimatkreis e.V.</b> <b>Heimatstube im Pfarrhaus Weilimdorf</b> Ditzinger Str. 7, 70499 Weilimdorf, im 2.OG.  ----- <b>Altes Rathaus, Ditzinger Str.5</b> Anmeldung für Führungen unter <a href="mailto:info@weilimdorfer-heimatkreis.de">info@weilimdorfer-heimatkreis.de</a> oder direkt bei: Edeltraud John, Mobil: 0152-38602726 (Gruppen max. 8 Personen)</p>
			
		<p>Neue Veranstaltungen melden an <a href="mailto:info@ags-s.de">info@ags-s.de</a></p>	

<p><b>GESUCHE</b></p>	<p>Wer sucht etwas? Mail an <a href="mailto:info@ags-s.de">info@ags-s.de</a></p>	
	<div data-bbox="209 931 751 1272" data-label="Image"> </div> <p><b>Wer kennt Hans Boettcher?</b> Im Netz stieß MUSE-O-Kurator Ulrich Gohl auf eine witzige Postkarte, die 1931 aus Stuttgart verschickt worden war. Auf der Zeichnung ist das Künstlermonogramm „HB“ zu entdecken. Damit beginnt eine detektivische Suche ... Beim Vergleich dieses Motivs mit anderen Scherzkarten der Weimarer Zeit stellte sich heraus, dass es sich bei dem Künstler um den Stuttgarter Hans Boettcher handelt. Aus den in Zeitungen veröffentlichten Handelsregistereinträgen ist zu entnehmen, dass dieser 1904 die Firma G. M. Bauder &amp; Co. („Papier und Schreibutensilien en gros“) in der Hohenheimer Str. 31 alleine übernahm. Zu diesem Unternehmen gehörte spätestens ab 1909 ein Postkartenverlag, der Glückwunschkarten mit „künstlerischen Bleistiftzeichnungen“ des Inhabers herausbrachte. 1918 benannte Boettcher sein Unternehmen in „Schwäbischer Kunst- Verlag“ um (Sitz Alexanderstr. 76). In ihm erschienen Dutzende humoristische Farbpostkarten, gemalt vom Verleger selber. Von ihnen konnte Gohl mittlerweile eine kleine Sammlung erwerben. Später nahm Boettcher auch herkömmliche Fotoansichtskarten ins Programm. 1957 löste er seinen nun in der Wannenstr. 35 ansässigen Betrieb altershalber auf.  Leider brachten die Recherchen bisher keine Informationen über die Person Hans Boettcher wie Lebensdaten, Ausbildung oder dergleichen. Deshalb fragt MUSE-O aufmerksame Leserinnen und Leser: Wer kannte Boettcher? Wer weiß Näheres über sein Leben und sein Werk? Hinweise bitte an: <a href="mailto:ausstellungen@muse-o.de">ausstellungen@muse-o.de</a>.</p>	<p>Ulrich Gohl <a href="mailto:ausstellungen@muse-o.de">ausstellungen@muse-o.de</a></p>